

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Bezirksbürgermeisterin



BA Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin – BzBm - 10216 Berlin (Postanschrift)

Information für die
Berliner Schulleitungen sowie
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen und
alle Träger der ambulanten Hilfe zur Erziehung

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben):
GleichB

Bearbeiter*in: Frau da Silva e Silva
Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin
Zimmer 3910

Tel. Durchwahl (030) 90 298-4126
Zentrale (030) 90 298-0
Intern 9298-4126

jamile.dasilva@ba-fk.berlin.de

www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg

Unterstützung für von Zwangsverheiratung und Gewalt betroffene Jugendliche - Sensibilisierung und Angebote vor den Sommerferien

Gewalt gegen Jugendliche kann viele Formen annehmen – körperlich, psychisch, sexualisiert, digital oder strukturell. Mädchen und junge Frauen sind besonders häufig betroffen, aber auch Jungen und nicht-binäre Jugendliche erleben Gewalt in unterschiedlichen Kontexten.

Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen sind oft die ersten Orte, an denen sich junge Menschen anvertrauen. Daher ist es wichtig, dass Fachkräfte mögliche Gefährdungen erkennen und über geeignete Unterstützungsangebote informiert sind.

Ein besonderer Schwerpunkt in den Sommermonaten ist das Thema Zwangsverheiratung.

Zwangsverheiratung – Hinweise und Risiken vor den Sommerferien

Zwangsverheiratung ist eine schwere Menschenrechtsverletzung und seit 2011 ein eigener Straftatbestand. Obwohl Zwangsverheiratungen in Deutschland verboten sind, kommen sie weiterhin vor. Das Gesetz gegen Kinderehen (2017) stellt zudem klar, dass im Ausland geschlossene Ehen mit Minderjährigen in Deutschland nicht anerkannt werden.

Zwangsverheiratungen geschehen häufig während der Sommerferien, wenn Jugendliche mit ihren Familien ins Ausland reisen und dort unter Druck gesetzt oder gegen ihren Willen zur Ehe gedrängt werden. Kommt es zu einer solchen Situation, verlieren die Jugendlichen häufig ihre

Dienststelle:
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin

Fahrverbindungen:
U-Bahn: Samariterstraße
S-Bahn: Frankfurter Allee

IBAN:

DE57100500000610003607
DE33100100100003416104

Geldinstitut:

Berliner Sparkasse
Postbank Berlin

BIC:

BELADEBEXX
PBNKDEFF100

Selbstbestimmung und sind sozial isoliert und kontrolliert. Auch Jungen können betroffen sein, auch wenn dies seltener thematisiert wird.

Viele Betroffene haben bereits vor der Abreise eine Vorahnung, trauen sich jedoch erst spät, eine Vertrauensperson anzusprechen.

Mögliche Anzeichen

- Sorgen oder Ängste im Zusammenhang mit einer geplanten Reise
- verstärkte Kontrolle durch die Familie
- Rückzug oder Andeutungen, nicht reisen zu wollen

Wie Fachkräfte unterstützen können

Wenn sich eine betroffene Person an Sie wendet, ist Folgendes wichtig:

- **Anliegen ernst nehmen** — gemeinsam mit der betroffenen Person eine spezialisierte Beratungsstelle kontaktieren. Die Beratung kann anonym erfolgen (siehe Kontakte weiter unten).
- **In dringenden Fällen handeln** — in Absprache mit dem betroffenen Mädchen oder Jungen das Jugendamt bzw. den **Kindernotdienst** (Tel. 61 00 61), den **Jugendnotdienst** (Tel. 61 00 62) oder den **Mädchennotdienst** (Tel. 61 00 63) einschalten.
- **Bei geplanter Ausreise Schutzmaßnahmen besprechen** — wenn die potenziell betroffene Person trotz Gefahr mit der Familie reisen möchte, sollte sie Bargeld, Kopien des Passes und des Rückflugtickets sowie ein Handy und die Adressen der deutschen Botschaft versteckt bei sich führen. Zusätzlich sollten Kopien und die Zieladresse bei einer Vertrauensperson in Berlin hinterlegt werden (siehe auch <https://verschleppung.papatya.org>).
- **Vor der Abreise Informationen sichern** — möglichst die genaue Zieladresse sowie eine eidesstattliche Erklärung der betroffenen Person hinterlegen, dass sie nach Deutschland zurückkehren möchte und Angst vor einer Zwangsverheiratung hat. Eine spezialisierte Beratungsstelle kann unter Umständen eine Rückholung nach Deutschland unterstützen (weitere Informationen unter www.verschleppung.papatya.org).
- **Nach den Ferien schnell reagieren** — wenn eine Schülerin oder ein Schüler nach den Ferien nicht zurückkehrt, sollte umgehend eine spezialisierte Beratungsstelle eingeschaltet werden.

Auswärtiges Amt Deutschland Zentrale Notrufnummer: +49 30 50000 (24 Stunden erreichbar)

Deutsche Botschaften und Konsulate im Ausland: Adressen unter: diplo.de (auf

Auslandsvertretungen klicken, Land auswählen)

Weitere Gewaltformen und Hilfsmöglichkeiten

Neben Zwangsverheiratung erleben Jugendliche auch andere Formen von Gewalt. Sensibilisierte Fachkräfte können entscheidend dazu beitragen, Signale zu erkennen und Betroffene an geeignete Hilfsangebote weiterzuleiten.

Gewalt gegen Jugendliche ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Mit Ihrer Unterstützung können Betroffene geschützt und ihnen der Zugang zu Hilfe erleichtert werden.

Häusliche Gewalt

Häusliche Gewalt betrifft nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche, die in einem gewaltgeprägten oder stark kontrollierenden Umfeld aufwachsen. Dies kann sich durch physische Gewalt, psychische Manipulation, soziale Isolation oder finanzielle Abhängigkeit äußern.

Digitale Gewalt

Digitale Gewalt betrifft immer mehr Jugendliche. Sie umfasst Cybermobbing, digitale Überwachung, das unerlaubte Verbreiten intimer Bilder oder sexualisierte Belästigung im Internet.

Sexualisierte Gewalt

Sexualisierte Gewalt betrifft besonders häufig Mädchen und junge Frauen, kann jedoch auch Jungen und nicht-binäre Jugendliche treffen. Sie reicht von sexueller Belästigung über Missbrauch bis hin zu Vergewaltigung und hat oft schwerwiegende Folgen.

Anzeichen

- plötzliche Ängste oder Rückzug
- auffällige Verhaltensänderungen oder Leistungsabfall
- Angstzustände oder das Meiden bestimmter Personen/Orte
- unerklärliche Verletzungen
- Rückzug oder Meiden sozialer Medien
- Berichte über beleidigende, bedrohliche oder kontrollierende Nachrichten
- Weitergabe privater Inhalte ohne Zustimmung

Beratungsangebote

- **BIG-Hotline -Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen**
Telefon: 030 611 03 00 (24h erreichbar)
Website: www.big-hotline.de
- **Wildwasser e.V. - Hilfe für Mädchen* und Frauen*/trans bei sexualisierter Gewalt**
Telefon: 030 693 91 92
Webseite: www.wildwasser-berlin.de
- **Papatya - Anonyme Kriseneinrichtung für Mädchen und junge Frauen**
E-Mail: beratung@papatya.org
Website: www.papatya.org

- **LARA - Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen, trans*, inter* und nicht binäre Personen**
Telefon: 030 216 8888
Webseite: www.lara-berlin.de
- **Leben Lernen e.V. - Beratungsstelle für Mädchen*, junge Frauen*, trans- und intergeschlechtliche, sowie nicht-binäre**
Telefon: 030 784 26 87
Website: www.lebenlernenberlin.de
- **Berliner Jungs - Beratung für Jungen* + Männer* mit Gewalterfahrungen**
Telefon: 030 44 03 91 30
Webseite: www.hilfefuerjungs.de/berliner-jungs/
- **HateAid - Beratung bei digitaler Gewalt**
Telefon: 030 252 088 38
Webseite: www.hateaid.org
- Für männliche Betroffene:
Hilfetelefon Gewalt an Männern
Telefon: 0800 123 99 00
Website: www.maennerhilfetelefon.de

In Friedrichshain-Kreuzberg:

- **Elisi Evi e. V.**
Telefon: 030 - 6187383
Webseite: www.elisi-evi.de
- **TIO e.V. Treff - und Informationsort für Migrantinnen***
Telefon: 030 - 612 20 50
Webseite: www.tio-berlin.de/projekte/beratungsstelle/

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gleichstellungsbeauftragte des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg, Jamile da Silva e Silva

E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@ba-fk.berlin.de , Tel. 030-90298-4126

Mehr Informationen: <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/>